



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

Feldzerstörungen gefährden den Wirtschafts- und Forschungsstandort Deutschland

Weltweit ist die Grüne Gentechnik mit mittlerweile über 114 Mio. Hektar Anbaufläche weiter auf dem Vormarsch. Auch in Deutschland wollen Landwirte, Wissenschaftler und Unternehmen von dem Fortschritt profitieren. Dagegen gehen militante Gentechnikgegner mit immer aggressiveren Methoden vor: Neben persönlichen Diffamierungskampagnen verletzen die Umweltaktivisten durch Feldzerstörungen die Eigentumsrechte von Landwirten, Institutionen und Unternehmen und verhindern Forschungsfreiheit und Fortschritt durch weiteren Erkenntnisgewinn. Die Folgen für den Wirtschafts- und Agrarstandort Deutschland sind schon jetzt irreversibel.

Eine Übersicht über die Feldzerstörungen 2008

21.04.2008 Gatersleben

Radikale Gentechnik-Gegner haben einen Freisetzungversuch mit gv-Weizen des Leibniz-Instituts für Kulturpflanzenforschung (IPK) zerstört. Mit dem Versuch sollten verschiedene Konzepte überprüft werden, den Eiweißgehalt in Weizenkörnern zu erhöhen und so die Futtermittelqualität zu verbessern. Eine wissenschaftliche Auswertung ist wahrscheinlich nicht mehr möglich. Gegen die Täter wird wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ermittelt.

20.05.2008 Buttstedt, Fläche der DLG-Feldtage 2008

Auf dem Gelände der DLG-Feldtage in Buttstedt bei Weimar sind alle konventionellen Mais-Anbauparzellen zerstört worden. Die Aktion richtete sich offenbar gegen gv-Mais. Neben Maissorten zahlreicher Züchter aus dem In- und Ausland soll auf einer kleinen Fläche auch der Bt-Mais MON810 im Feld gezeigt werden. Dieser allerdings blieb bei der Aktion unbeschädigt. Die DLG verurteilt die "mutwillige Zerstörungsaktion auf das schärfste". Sie sei in der Geschichte der DLG-Feldtage beispieldlos und richte sich insgesamt gegen Innovationen in der Landwirtschaft.

06.06.2008 Langendorf-Laase, Niedersachsen

Zerstörung eines kommerziellen Bt-Maisfeldes. Im Rahmen der seit dem 17.04.08 stattgefundenen Aktionen (Mahnwachen, Feldbesetzung) von Gentechnikgegnern gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen wurde in der Nacht zum 06.06.08 eine der betroffenen Fläche durch das Herausziehen der gentechnisch veränderten Maispflanzen vollständig zerstört. Geschädigter war ein örtlicher Landwirt.

13.-20.06.2008 Werne, Nordrhein Westfalen

Unbekannte haben einen Freisetzungversuch mit gentechnisch verändertem Mais zerstört. Sämtliche Pflanzen wurden nieder getrampelt, der Schaden wird von der Polizei auf ca. 16.000 € geschätzt.

21.06.2008 Limburgerhof, Rheinland Pfalz

Unbekannte Täter haben Feldversuche mit gentechnisch veränderten Kartoffeln auf dem Gelände der BASF Plant Science im Agrarzentrum der BASF in Limburgerhof zerstört. Die

Täter hatten Löcher in den Zaun geschnitten und auf den Versuchspartellen nahezu alle Kartoffelpflanzen herausgerissen.

23./24.06.2008 Mariensee, Niedersachsen

Zerstörung eines Versuchsfeldes des Julius-Kühn-Instituts (JKI), auf dem im Rahmen der behördlichen Koexistenzforschung die Auswirkungen unters. Mantelsaatstärken untersucht werden sollte. Unbekannte Täter haben mit Handsensen das gesamte Versuchsfeld (2 ha) zerstört, so dass der Versuch ist nicht mehr auszuwerten ist. Der Schaden wird auf 20.000 - 30.000 Euro geschätzt.

23.-25.06.2008 Ramin, Mecklenburg Vorpommern

Zerstörung einer Maisfreisetzung. Unbekannte Täter zerstörten die auf einer Fläche von 2500m² angepflanzte Maisfreisetzung fast vollständig. Die zu diesem Zeitpunkt ca. 1m hohen Pflanzen wurden mittels Schneidwerkzeuges knapp über dem Boden abgetrennt. Der Schaden wird auf 25.000 – 30.000 Euro geschätzt.

29.06.2008 Kitzingen, Bayern

Aktivisten haben im Rahmen eines gentechnikfreien Wochenendes ca. 0,2 ha eines kommerziellen Bt-Maisfeldes zerstört. Die Pflanzen wurden herausgerissen und durch konventionellen Mais ersetzt. Die Antigentechnikgruppierung „Gendreck weg“ hatte im Vorfeld öffentlich zu der Feldzerstörung aufgerufen. 46 Feldzerstörer wurden festgenommen.

02.07.2008 Straußfurt, Thüringen

Zerstörung eines Landessortenversuches Körnermais. Die Pflanzen wurden abgeschnitten, der Versuch ist nicht mehr auswertbar. Der Schaden wird auf 43.000 € beziffert, es wurde Strafanzeige gestellt.

04.07.2008 Rheinstetten, Baden Württemberg

Unbekannte Täter haben ein eingezäuntes Versuchsfeld des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg zerstört. Der behördliche Koexistenzversuch sollte neue Daten zum Auskreuzungsverhalten liefern. Die konventionellen Maispflanzen der Mantelsaat wurden auf einer Fläche von 1.600 m² umgetreten bzw. abgeschnitten. Nach vorläufigen Schätzungen beläuft sich der Schaden auf ca. 30.500,- Euro.

05.07.2008 Dresden/Marsdorf, Sachsen

Während einer Veranstaltung gegen Gen-Mais-Anbau hat eine Gruppe von ca. 20 - 25 Personen 2 ha eines kommerziellen Bt-Maisfeldes der Cunnersdorfer Agrargenossenschaft zerstört. Es wurde Anzeige erstattet. Laut Presseinfo war die Polizei zugegen, beließ es aber bei Patrouillen-Fahrten und schritt nicht ein.

08./09.07.2008 Großlangheim (Lkr. Kitzingen), Bayern

Zerstörung eines 3 ha großen Maisfeldes beim Landwirten, der auch schon Opfer der angekündigten Feldbefreiung von „Gendreck weg“ wurde. Der Zerstörung ging eine telefonische Auseinandersetzung mit einem Gentechnikgegner voraus. Bei der zerstörten Fläche handelte es sich größtenteils um konventionellen Mais.

08./09.07.2008 Biebelried/Westheim (Lkr. Kitzingen), Bayern

Unbekannte haben eine Teilfläche (0,7 ha) eines kommerziellen Bt-Maisfeldes zerstört. Die Polizei vermutet, dass Gentechnikgegner das Feld verwechselt haben und ursprünglich ein nahe gelegenes Bt-Maisfeld zerstören wollten.

09.07.2008 Krauschütz, Sachsen

Zerstörung eines Freisetzungsvorversuches mit herbizidtolerantem Mais. Unbekannte haben auf ca. 2000 m² alle Pflanzen der Versuchspartzele mit Macheten abgeschnitten, die Flächenbegrenzung aus konventionellem Mais wurde nicht zerstört. Der Schaden wird auf 20.000 - 30.000 € geschätzt.

10./11.07.2008 Biebelried, Westheim (Lkr. Kitzingen), Bayern

Zerstörung eines kommerziellen Bt-Maisfeldes. Die ca. 100 cm - 120 cm hohen Maisstängel wurden in einer Höhe von ca. 20 cm mit einer Motorsense abgeschnitten. Die abgemähte Fläche beträgt ca. 2500 m².

13.07.2008 Biebelried, Westheim (Lkr. Kitzingen), Bayern

Zerstörung einer kommerziellen Bt-Maisfläche durch abmähen und umknicken der Pflanzen durch an Seile befestigte Bretter und Balken. Das zerstörte Feld hat eine Gesamtfläche von 1,4 ha.

11./16.07.2008 Fürstfeldbruck, Bayern

Unbekannte Täter traten auf einem Versuchsfeld der Landesanstalt für Landwirtschaft auf einer ca. 1500 m² großen Anbaufläche mit konventionellem Versuchsmais die Pflanzen nieder. Die Polizei geht davon aus, dass eigentliches Ziel ein benachbarter Versuch mit gv-Mais gewesen ist. Der Versuch ist für die vorliegende Vegetationsperiode nicht mehr auswertbar.

20.07.2008 Wildberg, Brandenburg

Im Rahmen einer Protestaktion gegen Bt-Mais in der Nähe eines Naturschutzgebietes haben Unbekannte eine Teilfläche des kommerziellen gv-Maisfeldes zerstört. Die zerstörte Fläche beträgt nach Medienangaben ca. 200 m², es wird wegen Sachbeschädigung ermittelt.

21.07.2008 Neutrebbin, Brandenburg

Unbekannte zerstörten ca. 1.000m² eines Freisetzungsvorversuches mit herbizidtolerantem Mais in Neutrebbin. Die Täter gingen äußerst gezielt vor. Die gentechnisch veränderten Maispflanzen wurden in ca. 30 cm Höhe abgeschnitten bzw. herausgerissen. Die Mantelsaat wurde nicht zerstört. Der Schaden wird auf 20.000 € geschätzt.

22.07.2008 Hohenstein, Brandenburg

Unbekannte Täter zerstörten ein Feld mit kommerziellen Bt-Mais auf einer Fläche von ca. zwei Hektar. Sie schnitten die Maispflanzen in einer Höhe von 30 - 60 cm mit einem scharfkantigen Werkzeug ab. Der Landfarm Hohenstein GmbH entsteht ein Schaden von ca. 2000 Euro.

23./24.07.2008 Gransee, Brandenburg

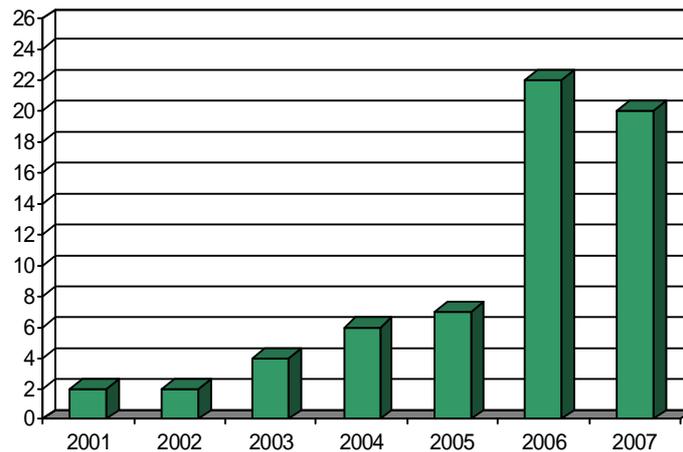
Nachts zerstörten Unbekannte Täter 4-5 Hektar eines konventionellen Maisfeldes der Agrar GmbH Kraatz bei Gransee. Die Polizei stellte ein Plakat "Wer Genmais sät, wird Widerstand ernten" sicher, es wurde Anzeige erstattet. Die Fläche, auf der konventioneller Mais wuchs, war ursprünglich für den Anbau von Bt-Mais vorgesehen.

Versuchsaufgaben 2008

- Universität Gießen - Freisetzungsvorversuch mit gv-Gerste abgesagt
- Universität Gießen - Wertprüfungsstandorte für gv-Mais in Rauschholzhausen und Groß Gerau zurückgezogen

- Fachhochschule Nürtingen - Freisetzungsversuche mit gv-Mais zurückgezogen und Absage aller weiteren GVO-Versuche im Freiland für die kommenden 5 Jahre
- Bayern - Absage sämtlicher zukünftiger Landessortenversuche
- Uni Rostock - Freisetzungsversuche mit gv-Weizen an zwei Standorten zurückgezogen

Übersicht Feldzerstörungen 2001 - 2007



Stand 31. Juli 2008
Kerstin Mönch

Telefon: + 49 (0) 228 / 98 58 1-30
Telefax: + 49 (0) 228 / 98 58 1-29
e-mail: kmoench@bdp-online.de